

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Band: 75 (1997)
Heft: 12

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



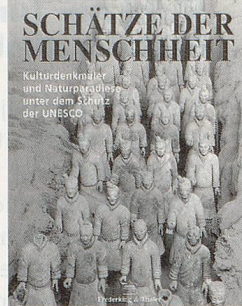
Niklaus Brantschen
Du selbst bist die Welt
 Spiritualität und sozial-politisches Engagement
 Benziger Verlag, Zürich,
 148 S., Fr. 24.–

Niklaus Brantschen, Jesuit und Zen-Lehrer, wurde bekannt durch Beiträge und Bücher über Meditation und Lebensgestaltung. Die Einsicht, dass glaubwürdige Spiritualität nicht in der Innerlichkeit endet, sondern sich draussen in der Welt zeigen und bewähren muss, zieht sich wie ein roter Faden durch sein neues Buch. Die Gefahren der Globalisierung werden dabei ebenso thematisiert wie persönliche Fragen des einzelnen Menschen. Anhand der Internationalen Peacemaker-Bewegung und anderer von ihm mitinitiiertes Projekte stellt Niklaus Brantschen dar, wie die heute so notwendige spirituall-politische Bewusstseinsbildung konkret Gestalt annehmen kann. Besonders berührend ist das Kapitel über die wöchentlichen Zen-Meditationen, die einige seiner Schüler mit Gefangenen der Strafanstalt Regensdorf durchführen. Die Erfahrung, dass durch regelmässiges Meditieren die innere Freiheit wächst und die äusseren Zwänge und Mauern an Wichtigkeit verlieren, wird ebenso nachfühlbar wie die Kraft, die aus vorurteils- und vorbehaltlosen menschlichen Begegnungen geschöpft werden kann. *ny*



Irene Dänzer-Vanotti
Ach, du fröhliche
 Das Weihnachtsbuch für Singles und alle, die anders feiern wollen
 Kösel-Verlag, München,
 208 S., Fr. 28.40

«Was machst du an Weihnachten?» – Auch wer diese Frage im Wissen, versorgt zu sein, sicher und mit klarer Stimme beantworten kann, wird von der Lektüre von Irene Dänzer-Vanottis Buch «Ach, du fröhliche» profitieren. Das Buch regt im Wirrwarr der oft widersprüchlichen Weihnachtsgefühle zum Lächeln an, vor allem dort, wo einem vor lauter Tiefsinn das Lachen zu vergehen droht. Es zeigt, dass es unter Umständen gut und stimmig sein kann, Weihnachten und gerade den Heiligen Abend alleine zu verbringen. Einige der packend geschriebenen Weihnachtsgeschichten im Buch handeln von Menschen, die das wagen; andere erzählen von skurrilen, witzigen, verzweifelten oder auch hoffnungsvollen Feiern mit Familie oder Freunden. Nach den 13 Geschichten über gelingende und misslingende Feste werden die geschichtlichen Wurzeln von Weihnachten thematisiert. Das Ausfüllen des Fragebogens schliesslich könnte dazu beitragen, das Fest des Lichts und der Sehnsucht künftig vermehrt nach eigenen Vorstellungen zu gestalten. *ny*



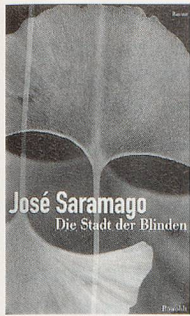
Thomas Vesper u.a.
Schätze der Menschheit
 Kulturdenkmäler und Naturparadiise unter dem Schutz der UNESCO
 Frederking & Thaler Verlag,
 München, 303 S., Fr. 62.–

Die UNESCO hat 1972 eine Konvention zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt verabschiedet. Gegenwärtig zählen 506 Objekte zum Weltkulturerbe, 16 davon sind auf der «Liste der gefährdeten Welterbegüter», da sie in akuter Gefahr sind. All diese Stätten werden im preisgünstigen Bildband «Schätze der Menschheit» in Wort und Bild dargestellt. Die Gliederung des Buches erfolgt nach Kontinenten und Ländern. Den Schwerpunkt bildet der europäische Kulturkreis. Hier werden die wichtigsten Denkmäler auf Doppelseiten ausführlich präsentiert. Dazu gehören neben allen deutschen die drei Objekte in der Schweiz: die Klosteranlagen in Sankt Gallen und im Münstertal und die Altstadt von Bern. Kurze Hinweise und Reisetips ergänzen das Informationsangebot. Ziel des Buches ist es, den Leserinnen und Lesern den Reichtum und die Vielfalt der menschlichen Kultur nahezubringen, damit die einzigartigen Objekte auch künftigen Generationen erhalten bleiben. Ein eindrucksvolles Buch zum Schmökern, zum Stauen – und natürlich auch zum Verschenken. *ny*



Felizitas von Schönborn
Peter Ustinov
 Ich glaube an den Ernst des Lachens
 Langen-Müller Verlag,
 München, 192 S., Fr. 27.50

Den Namen Ustinov kennt man vom Fernsehen, Film, Theater oder vom Rundfunk. Doch nicht alle wissen, wer sich dahinter versteckt. Die Autorin Felizitas von Schönborn – sie hat bereits Bücher über Eugen Drewermann, Margarete Mitscherlich, den Dalai Lama und über Astrid Lindgren geschrieben – ist freie Journalistin mit Theologiestudium. Sie zeigt uns in ihrem Buch so manche Seiten von Peter Ustinov, die uns bisher verborgen blieben. Er erzählt über seine Kindheit, seine Erlebnisse in andern Ländern und seine Eindrücke, die er dort gewonnen hat. Der Autodidakt sagt von sich, dass er auch heute, noch mit 76 Jahren, das Gefühl habe, jeden Tag mehr zu lernen als jemals in der Schule. Und die meisten Dinge, die er tue, nie richtig gelernt zu haben. Er hat noch nie einen Terminkalender geführt, denn er hat alle Termine im Kopf. Er chauffiert seinen Wagen gerne selbst, und seine Lieblingsbeschäftigung ist das Schlafen. Er kann jederzeit und überall schlummern. Wer dieses Buch gelesen hat, kennt nicht nur den Namen, sondern auch den Menschen Peter Ustinov. *tkb*



José Saramago
Die Stadt der Blinden
 Rowohlt Verlag, Reinbek,
 400 S., Fr. 39.–

Eine Ampel in einer namenlosen Stadt schaltet auf Rot, die Autos halten an. Als es grün wird, bleibt ein Auto stehen. Eine Panne, Benzinmangel? Ein freundlicher Helfer öffnet die Wagentür und hört den Fahrer immer denselben Satz wiederholen: Ich bin blind, ich kann nichts mehr sehen. Mehr und mehr Menschen verlieren ihr Augenlicht, bis klar ist: eine Epidemie ist ausgebrochen. Der Staat greift ein, die Erblindeten werden in einem leerstehenden Irrenhaus interniert, Soldaten riegeln das Gelände ab. Die Internierten leben unter unmenschlichen Bedingungen, terrorisiert von Hunger und Gewalt. Doch es gibt eine Sehende unter ihnen. Die Frau des Augenarztes. Mit ihrer Hilfe könnte der Ausbruch gelingen. José Saramago, einer der grossen europäischen Erzähler, dessen Werke Begeisterung und Polemik auslösen, stellt hier die Frage nach dem Kern unseres Menschseins, nach Gut und Böse und dem, was sich hinter der kultivierten Fassade verbirgt. «Einer der schönsten, wenn nicht der schönste Roman des Autors.» *zk*



Eveline Hasler
Die Vogelmacherin
 Die Geschichte von Hexenkindern
 Verlag Nagel & Kimche
 Frauenfeld, 263 S., Fr. 39.80

Schon vor Jahren, bei ihren Recherchen über Anna Göldin, der «letzten Hexe» Europas, ist Eveline Hasler immer wieder auf Kinder gestossen, die in den Verdacht der Hexerei geraten und mit dem Tod bestraft worden sind. Durch die Lektüre eines historischen Werks aus dem letzten Jahrhundert war sie auf Kinder aufmerksam geworden, die in Luzern als Hexen hingerichtet worden seien. Im Staatsarchiv fand sie schliesslich allein für den Zeitraum von 1652 bis 1664 die Prozessakten über sieben in Luzern hingerichtete Kinder. Aus diesen griff sie die Geschichte der elfjährigen Katharina Schmidlin aus Romoos heraus, die nach einem qualvollen Prozess zum Tode verurteilt worden war, weil sie behauptet hatte, sie könne Vögel machen. Der zweite im Buch beschriebene Fall spielt im oberschwäbischen Raum. Ein neunjähriger Junge und seine elfjährige Schwester werden der «Buhlschaft mit dem Teufel» verdächtigt und verurteilt. Zu jung für die Hinrichtung werden die zwei halbverwaisten Kinder vier Jahre lang im Damenstift Buch «aufbewahrt», bis das Urteil an ihnen vollstreckt wird.

BÜCHERCOUPON 12/97

senden an ZEITLUPE, Bücher, Postfach 642, 8027 Zürich

- Ex. Niklaus Brantschen
 Du selbst bist die Welt Fr. 24.—
- Ex. Irene Dänzer-Vanotti
 Ach, du fröhliche Fr. 28.40
- Ex. Thomas Vesper u.a.
 Schätze der Menschheit Fr. 62.—
- Ex. Felizitas von Schönborn
 Peter Ustinov Fr. 27.50
- Ex. José Saramago
 Die Stadt der Blinden Fr. 39.—
- Ex. Eveline Hasler
 Die Vogelmacherin Fr. 39.80

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Die Auslieferung (keine Ansichtssendungen) erfolgt mit Rechnung (Buchpreis plus Versandkosten) durch IMPRESSUM Buchservice.

Wie nur wenige Autorinnen versteht es Eveline Hasler, in Vergessenheit geratenen Geschichten neues Leben einzuhauchen. Geschrieben hat sie dieses Buch zum Andenken an all die Kinder, die als Opfer der eigenen, noch ungebändigten Phantasie, der Zähmungssucht und der pervertierten Projektionen der Erwachsenen zu Tode gekommen sind. Sie beweist darin, dass sie ihr grosses, weit über den deutschsprachigen Raum hinausreichendes Ansehen durchaus verdient. *ny*

WIEDER AKTIV

Wenn gehen schwerfällt
 Allwetter-Elektro-Mobile
führerscheinfrei



2 starke EL.-Motoren überwinden jede Steigung bis 30%

Vertrieb und Service in der Schweiz

Werner Hueske

Handelsagentur

Seestrasse 22, 8597 Landschlacht
 Telefon 079 - 335 49 10

- gross Mit und ohne fester Kabine klein
 Occasionen sind auch lieferbar
 Bitte ankreuzen und Prospekt anfordern.